

# **Das leidige Thema: Einstellungschancen mit Deutsch/Geschichte**

**Beitrag von „Rumoffi“ vom 28. Januar 2019 12:45**

Hallo!

Ich studiere Deutsch und Geschichte und werde Mitte des nächsten Jahrzehnts fertig sein. Schon vor dem Studium habe ich mir Gedanken gemacht, da mir stets gesagt wurde, ich muss ein Mangelfach haben. Natürlich ist Deutsch/Geschichte die dritthäufigste Kombination, zumindest an dieser Uni (Niedersachsen). Ich bereue die Wahl nicht.

Ich brenne für meine Fächer und vor allem für den Lehrerberuf. Leider bringt mir das nichts, wenn ich keine Stelle finde.

Ich denke, eine gute Abschlussnote wird meine Chancen erhöhen, aber wer weiß, wie es wird.

Natürlich mache ich mir da auch Sorgen um die Verbeamtung. Ich mache das Studium nicht deswegen, aber es wäre trotzdem schön. Aber mit den Fächern?

Wie ist eure Meinung dazu? Kann ich auf eine Einstellung hoffen und auf eine Verbeamtung?

Liebe Grüße,

Rumoffi

---

**Beitrag von „Krabappel“ vom 28. Januar 2019 13:06**

Da wird dir nur jemand mit Glaskugel weiterhelfen können. Was ist eigentlich aus Chemie geworden?

---

**Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 28. Januar 2019 13:21**

 [Zitat von Krabappel](#)

Da wird dir nur jemand mit Glaskugel weiterhelfen können. Was ist eigentlich aus Chemie geworden?

Vielleicht zu schwer gewesen? \*duck und weg\* 🤪

---

### **Beitrag von „Ruhe“ vom 28. Januar 2019 14:03**

In deinem Profil hast du Chemie stehen. Das ist doch eines der Mangelfächer schlechthin. Da laufen dir nach dem Ref alle hinterher.

---

### **Beitrag von „Kiggie“ vom 28. Januar 2019 14:04**

Vielleicht wäre ein Drittfach eine Option für dich? Damit kannst du deine Chancen erhöhen.

Die Verbeamtung bekommst du in der Regel, wenn du eine Stelle hast, hat also dann nichts mehr mit deinen Fächern zu tun.

---

### **Beitrag von „goeba“ vom 28. Januar 2019 14:45**

Ich habe mehrere Kollegen mit dieser Fächerkombination. Daraus folgt: Es ist nicht unmöglich, damit eine Stelle zu bekommen (ich weiß allerdings auch, dass sich bei dem einen Kollegen 130 Leute auf diese Stelle beworben hatten).

Also, wie schon gesagt: Sehr schwierig - ja. Unmöglich - nein. Bei sehr guten Noten und deutschlandweiter Flexibilität könnte es m.E. klappen.

---

### **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 28. Januar 2019 15:04**

#### Zitat von Ruhe

In deinem Profil hast du Chemie stehen. Das ist doch eines der Mangelfächer schlechthin.

Hier überhaupt nicht mehr. Wir werden momentan geradezu überflutet von arbeitslosen Biochemikern, die jetzt ins Lehramt Chemie drängen. Will heißen ... niemand kann die Frage, was in 5 oder 10 Jahren gebraucht wird, beantworten.

---

#### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 28. Januar 2019 15:13**

#### Zitat von Wollsocken80

Hier überhaupt nicht mehr. Wir werden momentan geradezu überflutet von arbeitslosen Biochemikern, die jetzt ins Lehramt Chemie drängen. Will heißen ... niemand kann die Frage, was in 5 oder 10 Jahren gebraucht wird, beantworten.

Bei uns halt schon. Auch im ach so beliebten Düsseldorf und Köln kann man sich mit Chemie zu jedem beliebigen Einstellungstermin gleich an mehreren Schulen gleichzeitig verbeamten lassen.

Dito für Mathe und Physik, nach wie vor.

---

#### **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 28. Januar 2019 15:20**

Ja, JETZT, das ist ja genau der Punkt. Bei euch kann auch keiner orakeln, ob in 5 Jahren nicht plötzlich eine Horde arbeitsloser Seiteneinsteiger von irgendeinem Baum gefallen kommt. Bis vor 5 Jahren oder so, war's hier mit Chemie auch kein Problem eine Stelle zu bekommen. Die Frage "bekomme ich in soundso vielen Jahren mit derundder Kombination einen Job" ist halt einfach müssig.

---

#### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 28. Januar 2019 15:24**

Da hast du natürlich Recht. 🤔👍

---

### Beitrag von „Friesin“ vom 28. Januar 2019 16:03

#### Zitat von Rumoffi

Kann ich auf eine Einstellung hoffen und auf eine Verbeamtung?

Liebe Grüße,

Natürlich.

Hoffen kann man immer

---

### Beitrag von „Kiggie“ vom 28. Januar 2019 16:29

#### Zitat von state of Trance

Bei uns halt schon. Auch im ach so beliebten Düsseldorf und Köln kann man sich mit Chemie zu jedem beliebigen Einstellungstermin gleich an mehreren Schulen gleichzeitig verbeamten lassen. Dito für Mathe und Physik, nach wie vor.

Echt?

Kann ich aktuell eigentlich nicht bestätigen. Habe einige Studienkollegen, die mit Chemie + X nicht direkt eine Stelle bekommen haben nach dem Ref (Raum Wuppertal/Düsseldorf).

Und auch am BK ist es durch viele Quereinsteiger gerade recht gut abgedeckt.

Aber das kann sich natürlich jederzeit ändern. Daher ist die Prognose schwierig.

Ich prognostiziere trotzdem höhere Chancen mit Chemie dabei als nur Deutsch/Geschichte.

---

### Beitrag von „Ruhe“ vom 28. Januar 2019 17:41

#### [Zitat von Kiggie](#)

Ich prognostiziere trotzdem höhere Chancen mit Chemie dabei als nur Deutsch/Geschichte.

Das denke ich auch.

---

### **Beitrag von „Rumoffi“ vom 28. Januar 2019 18:58**

#### [Zitat von state of Trance](#)

Vielleicht zu schwer gewesen? \*duck und weg\* 🤪

Das Studium beginnt nicht mit schweren Inhalten, sondern mit Wiederholungen des LKs. Leider bin ich nicht ansatzweise so gepackt, wie ich es in der Schule war. Da will ich mich nicht selbst belügen.

#### [Zitat von Kiggie](#)

Vielleicht wäre ein Drittfach eine Option für dich? Damit kannst du deine Chancen erhöhen.

Die Verbeamtung bekommst du in der Regel, wenn du eine Stelle hast, hat also dann nichts mehr mit deinen Fächern zu tun.

Drittfach wäre bestimmt eine Option in Zukunft. Wäre sicherlich auch sinnvoll.

#### [Zitat von goeba](#)

Ich habe mehrere Kollegen mit dieser Fächerkombination. Daraus folgt: Es ist nicht unmöglich, damit eine Stelle zu bekommen (ich weiß allerdings auch, dass sich bei dem einen Kollegen 130 Leute auf diese Stelle beworben hatten).

Also, wie schon gesagt: Sehr schwierig - ja. Unmöglich - nein. Bei sehr guten Noten und deutschlandweiter Flexibilität könnte es m.E. klappen.

Deutschlandweite Flexibilität werde ich sicherlich nicht haben. Ich strebe eher die Noten an.

---

### **Beitrag von „Rumoffi“ vom 28. Januar 2019 19:00**

Meine persönlichen Alternativen wären Englisch und Biologie gewesen. Das sind aber Fächer, die (zumindest hier) sogar noch häufiger in der Kombi mit Deutsch erscheinen 🤔

---

### **Beitrag von „kodi“ vom 28. Januar 2019 19:06**

Folgendes hilft:

- gute Noten
- örtliche Flexibilität
- keine Festlegung auf eine Schule
- Bewerbung bei allen mit deinem Abschluß möglichen Schulformen
- Wenn man dich an einer Schule kennt und schätzt (und der Schule eine Stelle zugewiesen wird)
- Bereitschaft mit Vertretungsvertrag zu überbrücken
- Glück 😊

Folgendes senkt die Chancen massiv:

Örtliche Festlegung + schlechte Noten + nur die 'eine' Schule/Schulform

---

### **Beitrag von „Krabappel“ vom 28. Januar 2019 20:50**

Sachsen hat eine Broschüre rausgegeben, in der das Landleben angepriesen wird. Dort wurden Schulen mit Reitunterricht, Bogenschießen und Whiteboards wärmstens empfohlen, gerahmt von dynamischen, gutaussehenden JunglehrerInnen und Hügeln im Abendrot. Wenn du dir also auch Oberschule im Vogtland oder der Lausitz vorstellen kannst, vielleicht ist der Bedarf 2024 noch nicht gedeckt...

---

### **Beitrag von „keckks“ vom 28. Januar 2019 22:31**

ich war da im sommer ein paar tage wandern. der selling point war die einsamkeit in der natur. die gegend hat zu tausend prozent geliefert.

---

### **Beitrag von „WillG“ vom 29. Januar 2019 15:20**

Mein Tipp wäre, sich frühzeitig um einen Plan B kümmern. Damit meine ich ein zweites Standbein außerhalb der Schule - und idealerweise sollte das nicht "Promotion und Unilaufbahn" lauten.

Mach Praktika in Branchen, in denen du dir eine berufliche Tätigkeit vorstellen könntest, fachbezogen oder nicht: Museen, Verlage, Zeitungen, Personalmanagement - was weiß ich. Mach davon mehrere, bis du einen Bereich gefunden hast, der dir gefällt. Dann mach dort noch mehr Praktika. Versuche dort zu nebenbei zu jobben. Knüpfe Kontakte. Profilier dich etc. etc. etc.

Und dann kannst im Notfall mit der Schulter zucken, wenn du nach dem zweiten Staatsexamen keine Stelle bekommst und dich bei einem deiner Kontakte melden.

---

### **Beitrag von „LehrerBW“ vom 21. Februar 2019 09:20**

Deutsch/Geschichte war auch meine Fächerkombi.

Mit ner 2,irgendwas im zweiten Staatsexamen hab ich auch sofort nach dem Ref ne Beamtenstelle bekommen.

Es ist also alles andere als unmöglich.

Bleib bei deiner Begeisterung, das überträgt sich dann auf den Unterricht und deine Schüler 😊

---

### **Beitrag von „CDL“ vom 21. Februar 2019 12:04**

[LehrerBW](#): In BaWü und in der Sek.I, der TE ist in Niedersachsen und der eigenen Aussage nach örtlich nicht übermäßig flexibel bei einer Fächerkombi die offenbar derart häufig vorkommt, dass ein 2,x im 2.Staatsexamen zumindest nach aktuellem Stand in seinem BL vermutlich nicht ausreichen würde.. Aber wer weiß. vielleicht sieht es Mitte des Jahrzehnts ja auch in seinem

Bundesland besser aus mit der Fächerkombi.

Rumoffi: Erkundige dich mal, welche **Zusatzqualifikationen** du im Rahmen deines Studiums erwerben kannst, die sich positiv auf deine Einstellungschancen auswirken. Vielleicht gibt es da ein sinnvolles Ergänzungsfach. In **BaWü** erhöhen sich beispielsweise für Fremdsprachler durch die **Bili-Ausbildung** die Einstellungschancen. Auch diverse praktische Erfahrungen sind hier hilfreich bei der Stellenvergabe, wie beispielsweise **Erfahrungen in der Migrationsarbeit (10% der Planstellen** werden vorrangig vergeben an Leute mit einschlägigen beruflichen Erfahrungen u.a. im Migrationsbereich; da das ein aktuelles Thema bundesweit ist, könnte das auch für Niedersachsen relevant sein und ließe sich durch einen studienbegleitenden Job abdecken, mit dem du gleichzeitig noch in einen anderen Bereich reinschnupperst) oder mit **Inklusion**, auch **DaZ/DaF** ist für BaWü von besonderem Interesse, da könntest du als angehender D-Lehrer bereits im Studium für eine Organisation tätig werden bzw. dich im Studium auch durch Seminare entsprechend weiterqualifizieren. Klär das an deiner Uni, ggf. noch an einer Schule bzw. schau dir die rechtlichen Vorgaben zur Einstellung selbst einfach mal genau an.

Mit Engagement und Willenskraft lässt sich auf jeden Fall sehr viel möglich erreichen ganz unabhängig von aktuellen Einstellungschancen oder Prognosen für die Zukunft.

---

## Beitrag von „Buntflieger“ vom 23. Februar 2019 21:47

### Zitat von Rumoffi

Ich brenne für meine Fächer und vor allem für den Lehrerberuf. Leider bringt mir das nichts, wenn ich keine Stelle finde. Ich denke, eine gute Abschlussnote wird meine Chancen erhöhen, aber wer weiß, wie es wird.

Natürlich mache ich mir da auch Sorgen um die Verbeamtung. Ich mache das Studium nicht deswegen, aber es wäre trotzdem schön. Aber mit den Fächern?

Wie ist eure Meinung dazu? Kann ich auf eine Einstellung hoffen und auf eine Verbeamtung?

Hallo Rumoffi,

meine Meinung dazu ist die: Wenn du wirklich für deine Fächer und den Beruf des Lehrers "brennst", wirst du später auch eine Möglichkeit finden, um als Lehrer zu arbeiten. Ich habe aus dem gleichen Grund die genannten Fächer studiert und mir war egal, dass das nicht die allseits bekannten Mangelfächer sind. Ich verstehe die Inhalte dieser Fächer mit Abstand am besten und von daher erübrigen sich großartige Überlegungen, ob andere Fächer bessere



Einstellungschancen bieten könnten.

Im Studium musste ich feststellen, dass meine Fächer auch von nicht wenigen Leuten studiert werden, die dafür nicht "brennen" und die auch z.T. Grundkompetenzen darin vermissen lassen. Unsere Fächer werden gerne belächelt, vielleicht nicht ganz ohne Grund. Umso wichtiger ist es doch, dass auch Leute diese studieren und lehren, welche echte Leidenschaft damit verbinden.

Alles andere wird sich finden. Als ich mit dem Studium begann, waren die Chancen auf Einstellung denkbar schlecht und man ging allgemein davon aus, dass die Schülerzahlen konstant weiter absinken werden. Wozu also überhaupt mit dem Lehramtsstudium beginnen?

Die Antwort ist primitiv: Ich hatte Bock darauf.

der Buntflieger